

Gründungsversammlung 2020 Protokoll

Statutarische Geschäfte

Traktanden:

1. Wahl Tagespräsident
2. Verabschiedung der Statuten / Verabschiedung Beitragsreglement
3. Wahl Vorstand
4. Wahl Co-Präsidium
5. Vorstellung Programmentwurf 2020/2021
6. Verabschiedung Budget 2020/2021
7. Varia

Anwesende: 61 Teilnehmende, davon 22 Teilnehmende mit Stimmrecht (absolutes Mehr: 13)

Beschlüsse
<p>1. Wahl Tagespräsident</p> <p>Alle Teilnehmenden haben bei diesem Traktandum Stimmrecht.</p> <p>Dominik Büchel wird einstimmig gewählt.</p>
<p>2. Verabschiedung der Statuten / Verabschiedung Beitragsreglement</p> <p>Ab diesem Traktandum haben nur noch die Teilnehmenden mit Stimmkarte Stimmrecht.</p> <p><u>Verabschiedung der Statuten</u></p> <p>Antrag Jeannette Good zu Artikel 11 Periodizität: Die Mitgliederversammlung soll auch online abgehalten werden können. Wortmeldung Estelle Thomet: evtl. wie folgt formulieren «Der Vorstand bestimmt die Form der Durchführung (z. B. virtuell).»</p> <p>Der Antrag wird einstimmig angenommen.</p> <p>Antrag Christine Flitner zu Art. 16 Zusammensetzung: Der Begriff «ausgewogen» soll gestrichen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karin Kraus: In dem Fall müsste «Kultur» noch mitgedacht werden. - Heinz Altorfer: Bildung ist so weit gedacht, dass die Aneignung des kulturellen Gutes darin enthalten ist. - Jacqueline Seiler: Die Besetzung des Vorstands sollte nicht nach den drei Bereichen sondern gemäss Zweckartikel erfolgen. - Heidi Simoni: Die bestehende Formulierung ist sehr gut. <p>Der Antrag, das Wort «ausgewogen» zu streichen, wird mit 13 Ja-Stimmen bei 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.</p> <p>Antrag Marianne Zogmal zu Art. 16 Zusammensetzung: Die Bereiche sollen weiterhin erwähnt werden. Aber man könnte das Wort «insbesondere» vor den Bereichen einfügen.</p> <p>Der Antrag, das Wort «insbesondere» einzufügen, wird mit 17 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.</p> <p>Des Weiteren werden zwei redaktionelle Änderungen vorgenommen:</p>

- Art. 9: Jedes Kollektivmitglied verfügt über *zwei bis sechs Stimmen*, gemäss seiner Kollektivmitglieder-Kategorie, und jedes Einzelmitglied verfügt über eine Stimme.
- Gesamte Statuten: Das Wort «Kinderschutz» wird durch «Kindesschutz» ersetzt.

Die Statuten werden einstimmig verabschiedet.

Somit sind die Statuten in Kraft und der Verein «Alliance Enfance» ist gegründet.

Verabschiedung Beitragsreglement

Antrag Erika Dähler: Es soll explizit erwähnt werden, dass das Mitglied die Kategorie selber wählt.

- Estelle Thomet: Der Text könnte bei der bestehenden Legende wie folgt ergänzt werden «*Die Organisationen teilen sich selber in die Kategorien ein, Kategorie 1a) [...]»

Der Antrag wird mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

Wortmeldung Ruth Calderón: Das Beitragsreglement weist einen Bias auf, nämlich «wer zahlt, befiehlt». Dies könnte sich als Problem erweisen, deshalb soll es gut beobachtet werden.

Das Beitragsreglement wird mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung verabschiedet.

3. Wahl Vorstand

Dominik Büchel stellt fest, dass es keine Wortbegehren gibt, keine geheimen Wahlen gewünscht sind und kommt direkt zur Wahl:

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden per Akklamation in den Vorstand gewählt. Namentlich sind dies:

- **Erika Dähler, a:primo**
- **Thomas Jaun, Curaviva**
- **Claudia Mühlebach, Pro Enfance**
- **Sonja Perren, Swiss Society for Early Childhood Research**
- **Eva Roth, Schweiz. Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV**
- **Dieter Schürch, Piattaforma Infanzia**
- **Estelle Thomet, kibesuisse**
- **Amanda Wildi, bildung+betreuung**
- **Marianne Zogmal, pep**

4. Wahl Co-Präsidium

Dominik Büchel bittet Elisabeth Baume-Schneider und Philipp Kutter sich kurz vorzustellen.

- É. Baume-Schneider (SP-Ständerätin, Jura): «Eine weitere Allianz ins Leben zu rufen heisst nicht nur, ein Verband mehr zu gründen; zentraler Punkt und damit auch Unterschied zu anderen Organisationen ist, dass Alliance Enfance durch die verschiedenen Erfahrungen auf ein wertvolles Erbe zählen darf und die Stimme der Zivilgesellschaft ist und als wichtigste Forderung die Chancengerechtigkeit anführt. Die Chancengerechtigkeit war bereits bei Harnos das Kernargument, weshalb ich mich damals dafür stark gemacht habe – denn diese liegt mir am Herzen. Es ist auch sinnvoll, dass die Personen, die mit den Kindern arbeiten als berufstätig anerkennt

werden. Ich bin motiviert, an der Seite von Philipp Kutter, dem Vorstand und den Mitgliedern mitzuarbeiten. Das Co-Präsidium ergänzt sich wunderbar – Stadt/Land, Mann/Frau und Deutschschweiz/Romandie.»

- Philipp Kutter (CVP-Nationalrat, Zürich): «Mir wurde heute nochmals bewusst, wie lange die Wegstrecke war, bis wir heute die Allianz gründen können. Ich möchte allen danken, die bis zum heutigen Tag mitgearbeitet haben. Mir ist es ein Anliegen, dass Kinder wachsen und sich entfalten können. Ich habe selber zwei Töchter. In der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur konnte ich zudem bereits meine Unterstützung für die frühe Förderung und Kinderbetreuung aussprechen. Ich hoffe, ich kann einen Beitrag leisten. Ich bin nicht aus der FBBE-Branche, ich kenne einige von Ihnen, liebe Anwesende, nicht. Das kann ein Vorteil sein, ich werde mit den kritischen Geistern unbefangen sprechen können. Ich freue mich auf die Diskussionen und die gute Zusammenarbeit.»

Wortmeldung Nadine Hoch: In der Zeitung stand jüngst, dass Sie, Herr Kutter, der Auffassung sind, dass die Kinderbetreuung keine staatliche Aufgabe sei. Was sagen Sie dazu?

- Philipp Kutter: Meine Aussage basiert auf einem Vorstoss, der ein staatlich organisiertes System der Kinderbetreuung fordert. Ich bin der Meinung, dass es andere Systeme und Instrumente gibt, um die Qualität in der Kinderbetreuung hoch zu halten.

Ordnungsantrag Estelle Thomet: Élisabeth Baume-Schneider und Philipp Kutter sollen gemeinsam gewählt werden, wird doch ein Co-Präsidium, also ein Team, gewählt.

Der Ordnungsantrag wird mit 15 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen.

Dominik Büchel veranlasst die Wahl des Co-Präsidiums:

Élisabeth Baume-Schneider und Philipp Kutter werden mit 18 Ja-Stimmen als Co-Präsidium gewählt.

5. Vorstellung Programmentwurf 2020/2021

Élisabeth Baume-Schneider dankt für die Wahl, «Eine Allianz ist dann stark, wenn sie es trotz Unterschiede schafft, mit vereinter Kraft vorwärts zu gehen» und übergibt das Wort an Thomas Jaun.

Thomas Jaun:

- Es liegt das Angebot der Jacobs Foundation vor, die Kampagne «ready!» zu übernehmen.
- Eine weitere Chance bieten die Projekte und Dossiers des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz, die Alliance Enfance übernehmen könnte. So z.B. das Monitoring oder die Webseite als gute Drehscheibe.
- Es geht nun darum, dass der Vorstand sich konstituiert und sich sofort an die Arbeit macht. Wir nutzen die Gelegenheit, die die coronabedingte Absage des Apéros bietet, und starten bereits im Anschluss an die Gründungsversammlung mit der ersten Vorstandssitzung.

6. Verabschiedung Budget 2020/2021

Philipp Kutter dankt für das Vertrauen. «Ich könnte mir vorstellen, dass Sie mich vielleicht mit Vorbehalt gewählt haben. Ich hoffe, dass ich etwas beitragen kann, um kritische Geister zu gewinnen. Ich habe mindestens schon mal Übung darin, Mehrheiten zu schaffen. Ich war

noch nie bei einer Gründung dabei, die mit so soliden Finanzen starten konnte. Über die Gründe wird Heinz Altorfer berichten.»

Heinz Altorfer: Die Initialgruppe von Alliance Enfance steht schon seit vielen Monaten im Gespräch mit der Jacobs Foundation und der Stiftung Mercator Schweiz. Es wurden bereits Vorgesuche für die Anschubfinanzierung gestellt, weshalb die Initialgruppe in der Lage ist, heute ein Budget zu präsentieren. Ein grosser Kostenpunkt ist die Geschäftsstelle – wir sind überzeugt, dass der Vorstand nicht alles alleine bewältigen kann und er in seiner ersten Sitzung eine Geschäftsstelle ernennen muss. Dies bedeutet auch, dass auf der anderen Seite Einnahmen generiert werden müssen. Diese sollen langfristig grossmehrheitlich durch Mitgliederbeiträge generiert werden, in der Anfangsphase braucht es aber eine Anschubfinanzierung.

7. Varia

Wortmeldung Frédéric Baudin Maissen: Mehr Ausführungen über die Ausgangslage wären wünschenswert gewesen, um die eigene Haltung (positiv-kritisch) möglicherweise zu revidieren. Was passiert mit dem Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz und was passiert mit Pro Enfance?

- Thomas Jaun: wie bereits kurz erwähnt wird sich das Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz gegen Ende Jahr auflösen.
- Marianne Zogmal: Zur Zeit wird Pro Enfance weiterbestehen, dies wird in 2-3 Jahren jedoch neu überprüft.

Wortmeldung Marianne Zogmal: Flyer zur Kampagne «Kinder gestalten die Zukunft» liegen hinten im Saal auf. Alle die noch nicht mitmachen, können sich noch bis am 25. August melden.

Thomas Jaun: Wir verabschieden uns heute von Heinz Altorfer. Wir wissen alle, dass damit auch eine Ära zu Ende geht. Das Geschenk kann nicht aufwiegen, was Heinz geleistet hat, zumindest symbolisch soll es dies machen. Herzlichen Dank für die immer konstruktive und zielführende Zusammenarbeit.

- Heinz Altorfer: Ich danke für diese Worte, die mich berühren. Ich werde mich mitfreuen, wenn es gut läuft und werde auch mitleiden, wenn es mal nicht ganz so gut laufen sollte.

Thomas Jaun:

- Und noch etwas Letztes: wir hatten das Glück, jemanden zu haben, der uns in der Gründungsphase begleitet hat, die ganze Organisation vorgenommen und auch die unangenehme Dinge erledigt hat. Danke, Ramona Brotschi.

Élisabeth Baume-Schneider: Es bleibt uns zu danken. Gerne möchten wir der Initialgruppe für den Enthusiasmus und die viele Arbeit danken und eine kleine Wertschätzung überreichen.

Philipp Kutter dankt allen Anwesenden, wünscht eine gute Heimreise und bittet den Vorstand zur ersten Sitzung.

Die Versammlung beginnt um 17.15 und endet um 19.25 Uhr.

Ort: Kornhausforum, Bern

Für das Protokoll: Ramona Brotschi, 20. August 2020, Bern

Philipp Kutter, Co-Präsident

Élisabeth Baume-Schneider, Co-Präsidentin

